



Unimog Veteranen Journal

Halbjährlich erscheinende Zeitschrift des Unimog Veteranen Club
1/2-2005



20 Jahre
Unimog Veteranen Club



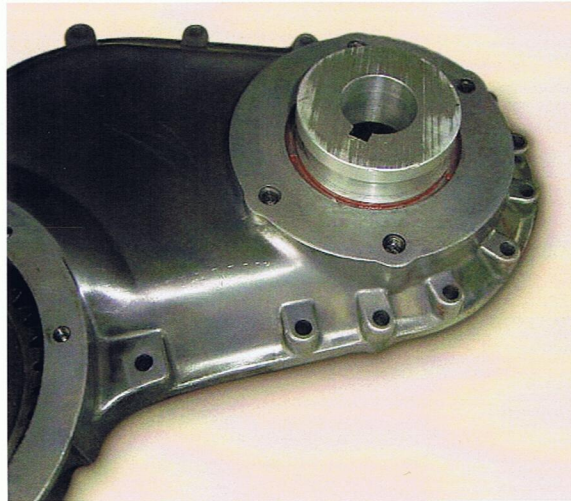
1985 - 2005



Lauf hat aber bei mir der gestutzte und modifizierte Ölspritzring offensichtlich seine Pflicht schon getan, da der offene Bereich im Steuerdeckel, wo sonst der Stundenzähler sitzt, schon mit Öl bespritzt wurde. Da der Ölstand hinter dem Steuerdeckel erst langsam vom Kurbelgehäuse her aufgebaut wird, habe ich vorab zur Sicherheit vom Nockenwellenrad her etwa 0,8 l Motorenöl mit einer Spritze eingefüllt, damit die Schmierung der Zahnräder von Anfang an gewährleistet ist.

Kosten:

Ich hatte das Glück, dass ein Unimog-Freund von mir eine CNC-Werkstatt Fräsen/Drehen besitzt und mir die Teile als Freundschaftsdienst fertigte. Der WDR kostet etwa 15,00 € + Steuer und Porto. Die Kosten für die mechanische Bearbeitung sind sicher abhängig von der jeweiligen Fertigungsstätte, deswegen werden hier etwa 100,00 - 130,00 € Gesamtkosten grob geschätzt. Zwei neue Buchsen für die Motorlagerung, vorn kosten schon ca. 30,00 €.



Jegliche Haftung für Schäden irgendwelcher Art oder Folgeschäden durch den Nachbau schließt der Verfasser ausdrücklich aus.

Dennoch viel Erfolg beim Trockenlegen der Baby-Mogs wünscht

Heinz Sode
Eisenach, Februar 2005

¹⁾ Der Beitrag wurde in ähnlicher Form bereits Anfang des Jahres in der www.unimog-community.de veröffentlicht. Da

Bild oben links: Zentrierring für Steuerdeckel; Scheinmontage ohne Kurbelwelle.

Bild oben rechts: Hintere Riemenscheibe, unbearbeitet.

jedoch (noch) nicht alle Unimog-Freunde über Internet verfügen oder nicht in der community registriert sind, soll der Beitrag eben diesem Personenkreis nicht vorenthalten werden, zumal er seinen Ursprung im UVC hat.

Personalien

60 Jahre - Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG

Am 15. Oktober 2005 bestand die Firma Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG seit 60 Jahren.

Hans-Henning und Margarethe Endres gründeten 5 Monate nach Kriegsende ihre Firma und verkauften in den Anfangsjahren vornehmlich landwirtschaftliche Geräte.

Im Jahr 1951 wurde ihnen von der damaligen Daimler-Benz AG der Generalvertretervertrag für das Universal-Motorgerät, kurz Unimog genannt, übertragen. Seitdem wird der Name Unimog in Berlin mit Endres in Verbindung gebracht, damit eine der ältesten Unimog Generalvertretungen. Ein ausführlicher Artikel zur Firmengeschichte ist im UVC-Journal 1-2001 zu finden.



Der Firmensitz Kaiserin-Augusta-Allee im Jahre 1954: Auf dem Hof 14 Unimog 411 für den kommunalen Einsatz.

Seit 1971 führen die Geschwister Angelika Meyer-Grant und Hans-Rüdiger Endres das Familienunternehmen in zweiter Generation. Von ihnen werden nach der Wiedervereinigung die unter-

nehmerischen Chancen genutzt und die Geschäftstätigkeit wird in das Berliner Umland erweitert.

Unser Clubmitglied Hans-Rüdiger Endres pflegt dabei auch die gute alte Zeit. Dies ist spätestens seit dem großen Unimog-Jubiläum 2001 in Gaggenau bekannt, bei dem er mit seinem Unimog 40, einem ehemaligen Kommunalfahrzeug der Berliner Stadtreinigung, teilnahm. Auch Unimog-Modelle finden großen Zuspruch bei H.-R. Endres, über die er in seinem Büro den Blick schweifen lassen kann.

Wir wünschen unserem Clubmitglied mit seiner Unimogvertretung auch für die kommenden Jahrzehnte eine gute Hand und viel Erfolg bei der weiteren Verbreitung des Unimog-Gedankens.

Harald Niemöller,
München, Oktober 2005